

TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

KOM



htcc

KIMK

SOA Governance im deutschsprachigen Markt angekommen

SOA-Check 2009 bescheinigt Unternehmen im Bereich serviceorientierter Architekturen große Fortschritte

In diesem Jahr führte das Fachgebiet Multimedia Kommunikation (KOM) der Technischen Universität Darmstadt in Kooperation mit dem unabhängigen Analysten Dr. Wolfgang Martin bereits zum dritten Mal in Folge eine Online-Umfrage zum Thema „Serviceorientierte Architekturen“ (SOA) durch. SOA ermöglicht das Einbinden von standardisierten und flexibel einsetzbaren IT-Services, die auch von externen Anbietern eingekauft werden können. Bei dem sogenannten SOA-Check 2009 wurden sowohl der aktuelle Status von SOA in Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz als auch die Veränderungen und der Fortschritt im Vergleich zu den Vorjahren betrachtet.

Mit der aktuellen Befragung wurde untersucht und dokumentiert, inwieweit SOA mittlerweile bei den Unternehmen eingesetzt wird. „SOA ist bei den Unternehmen immer stärker im Kommen. Gegenüber dem Vorjahr ist der Einsatz von serviceorientierten Architekturen in den Unternehmen deutlich angestiegen“, berichtet Professor Ralf Steinmetz, Leiter des Fachgebiets KOM. Allgemein schreiben die Unternehmen dem Thema SOA große Bedeutung zu. Dabei bleiben die Erwartungen realistisch und sind nicht mehr von dem SOA-Hype der Vorjahre gekennzeichnet. Die Vorteile von SOA liegen für die Unternehmen vor allem in der höheren Flexibilität, der Optimierung von Geschäftsprozessen und dem Time-to-Market. Aber auch die mögliche Steigerung des Innovationsgrades und der Produktivität spielen eine wichtige Rolle.

Unter die Lupe genommen wurde bei der Umfrage insbesondere, wie Geschäftsleitungen und Fachabteilungen mit dem Thema SOA Governance – den Managementkonzepten zur Kontrolle von SOA-basierten Systemen – umgehen. Hier konnten große Fortschritte gegenüber den Vorjahren aufgezeigt werden. Sowohl das Thema SOA Governance als auch die damit eng zusammenhängenden Service Level Agreements (SLAs) finden in den Unternehmen zunehmend mehr Beachtung.

Allerdings wird das Thema innerhalb der Unternehmen immer noch zu sehr auf den IT-Bereich konzentriert. „Durch die von der IT geprägte Sichtweise wird der Blick auf weitergehende SOA-Potentiale wie beispielsweise die gerade in Krisenzeiten wichtigen Themen des Compliance und des Risiko-Management verstellt“, gibt Nicolas Repp zu bedenken. Wichtig ist, dass auch die Fachabteilungen stärker in den SOA-Prozess einbezogen werden. „Ein Vergleich mit dem Vorjahr zeigt zwar, dass der Trend in die richtige Richtung geht. Hier gibt es jedoch noch erhebliches Verbesserungspotential“, ergänzt Julian Eckert. Die beiden Wissenschaftler, die bei KOM im Bereich SOA forschen, betreuen die Studie an der TU Darmstadt.

Den letztlich entscheidenden Erfolgsfaktor für SOA sehen die Darmstädter Forscher in einer ausreichenden Unterstützung im Top-Management. „Leider ist dies heute aber immer noch die Ausnahme“, bedauert Eckert. Die Wissenschaftler plädieren daher für ein Umdenken auf der Seite der Unternehmensführungen und die verstärkte Akzeptanz von SOA auch in diesem Bereich.

Weitere Informationen:

SOA Check 2008: <http://www.soa-check.eu>

Kontakt:

Julian Eckert
Technische Universität Darmstadt
Fachgebiet Multimedia Kommunikation
Merckstraße 25, 64283 Darmstadt
Telefon: 06151 16-3742
Fax: 06151 16-6152
E-Mail: Julian.Eckert@kom.tu-darmstadt.de

Nicolas Repp
Technische Universität Darmstadt
Fachgebiet Multimedia Kommunikation
Merckstraße 25, 64283 Darmstadt
Telefon: 06151 16-6156
Fax: 06151 16-6152
E-Mail: Nicolas.Repp@kom.tu-darmstadt.de